

Swissbau 87

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Swissbau 87 – Schaufenster der Bauwirtschaft

Bauen ist ein komplexer und schwieriger Prozess. Das wissen sogar auch Laien, vor allem jene, die sich schon als Bauherren mit der Erstellung eines noch so einfach erscheinenden Bauwerkes auseinandersetzen mussten. Da merkt man, dass es beim Bauen nicht bloss darum gehen kann, Stein auf Stein zu setzen. Vielmehr gilt es, sich von A bis Z mit vielfältigen, neuartigen und bisweilen recht entscheidungsschweren Problemen auseinanderzusetzen: mit solchen der Planung, mit Vorschriften und Auflagen aller Art, mit Kostenfragen, mit der Mittelbeschaffung, mit der Materialwahl und -beschaffung, mit der Art der Bauweise und der Technik des Bauens, mit der Wohnausstattung und haustechnischen Einrichtungen usw. Bauen ist überdies ein Prozess, bei dem auch noch viele andere Einzelfaktoren zusammenspielen müssen: das Zusammenleben mit anderen Menschen und verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die städtebauliche Einordnung, die ökologische Rückbesinnung, die Einpassung in die Umwelt...

Swissbau 87: Information und Dialog

Zur optimalen Durchführung von Bauprojekten sind also in erheblichem Umfang Informationen in Form von Daten, Fakten, Materialien und Methoden notwendig. Und gerade in dieser Hinsicht sind die zahlreichen *Sonderschauen* an der Swissbau zu den Themen Altbaurenovation, Raumplanung, Energiebewusstes Bauen, Bauen mit Holz, Pro Naturstein usw., als produktneutrale Informationsquellen prädestiniert, sich intensiv jenen Fragen der baulich gestalteten Umwelt zuzuwenden, die Ersteller und Benützer von Bauwerken unmittelbar berühren.

Fachmesse, aber auch Publikumsmesse

Die vom 10. bis 15. Februar 1987 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindende Swissbau 87 ist nicht nur eine Fachmesse für Bauleute, an der sie bei Experten, Fabrikanten, Ausstellern und Lieferanten gute Ratschläge für die praktische Arbeit auf der Baustelle einholen oder Einsicht in den Markt neuer Produkte, Materialien, Methoden und Dienstleistungen nehmen können. Die Swissbau 87 will auch

eine Publikumsmesse, ein Ort der Begegnung von Erstellern und Benützern von Bauwerken sein.

Die Bauwirtschaft braucht ein Forum, um mit den Menschen zu reden, sie zu informieren und ihnen die Leistungen und die Innovationsfähigkeit zu dokumentieren. Denn der Sinn des Bauens ist eben, dass die Männer vom Bau ihre Werke mit und für die Menschen realisieren sollen.

Swissbau 87 ist die einzige nationale und damit die bedeutendste Baufachmesse der Schweiz. Über 1000 Aussteller mit 900 vertretenen Lieferwerken aus 23 Ländern präsentieren auf über 50000 m² Nettostandfläche ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen über das Bauwesen.

Parallel zur Swissbau 87 findet die 8. Maler- und Gipserfachmesse statt, die separat in der Halle 331 den Besuchern offensteht. **B.**

Allgemeine Hinweise

Dauer: 10. Februar bis und mit 15. Februar 1987

Öffnungszeiten: täglich durchgehend von 9 bis 18 Uhr

Hallen der Muba: 101–106, 111–115, 201–214, 300–331

Verbilligte Bahnбилlette:

Auskunft am Bahnschalter

Ein erster Rundgang

Oertli AG, Dübendorf

Halle 202, Stand 317

Die 2. Generation der Kompakt-Wärmezentrale OertliBloc: Bereits zwei Jahre nach der erfolgreichen Markteinführung präsentiert Oertli eine neu konzipierte Serie von Kompakt-Wärmezentralen.

Selbstdenkende Heizungsregulierung als Kernstück: Eine mikroprozessorgesteuerte Regeleinheit bildet das Kernstück der neuen Kompakt-Wärmezentrale. Das selbstadaptive System erfasst die aktuelle Wärmesituation aufgrund der Witterungstemperatur sowie der Restwärme im Gebäude. Eine energiesparende Wärmeerzeugung ist somit gewährleistet.

Mit dem Zeit-/Temperaturprogramm wird der Regelung vorgegeben, welche Raumtemperatur zu welcher Tageszeit gewünscht wird. Das Regelsystem bestimmt den Zeitpunkt des Einschaltens der Heizung selbständig und sorgt so dafür, dass zum eingegebenen Zeitpunkt die verlangte Raumtemperatur vorherrscht. Pro Tag lassen sich 6 verschiedene Temperaturen einstellen.

Verblüffend am Heizprogramm für reduzierten Heizbetrieb ist die Vorausprogrammierung der Rückkehr bei kürzerer oder längerer Abwesenheit. Auch in diesem Fall bestimmt die Regelung automatisch den richtigen Anheizzeitpunkt.

Ein umfassendes Anzeige- und Alarmkonzept orientiert den Anlagebesitzer über die jeweiligen Betriebszustände der Anlage. So können Feuerungswirkungsgrad, Ölverbrauch, Betriebsstunden und viele weitere Daten abgerufen werden. Das Alarmkonzept informiert über mögliche Störungsursachen.

Die bewährte Zweistufenbrennertechnik sowie das Konzept des Niedertemperatur-Gussrippenkessels bilden die weiteren wichtigen Hauptelemente der Kompakt-Wärmezentrale OertliBloc.

Die neue Monoblockbrennerreihe mit Low-Nox-Ausführung: Ein komplettes, im Baukastensystem entwickeltes Monoblockprogramm im Leistungsbereich von 350 bis 1850 kW bildet einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt. Daneben sind weitere interessante Neuheiten und bewährte Produkte zu sehen.

CRB

Halle 101, Stand 341; Halle 331, Stand 301

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) beteiligt sich mit zwei Ständen. Diese sind im Rahmen der Sonderschau der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz sowie bei der 8. Maler- und Gipserfachmesse plazierte.

Das CRB arbeitet als Non-Profit-Organisation im Dienste der ganzen Bauwirtschaft. Seine Leistungen sind sowohl für die Bauherren und die Planer als auch für die Ausführenden von Bedeutung.

Cuenotherm S.A., Satigny GE

Halle 202, Stand 375

Die unter anderem präsentierte Cuenod-Kompaktheizzentrale von 11 bis 141 kW besteht aus einem Heizkessel

aus korrosionsfestem Spezialguss, einem Ölbrenner, ein- oder zweistufig, mit Luftabschlussklappe und Ölvorwärmung bis 44 kW und einem Mikroprozessor zur witterungsgeführten Steuerung.

Die Zentrale ist für Nieder- und Tieftemperaturbetrieb konstruiert. Der Ausdrück Tieftemperatur bezieht sich bei Cuenod sowohl auf das Wasser als auch auf die Rauchgase. Diese moderne Konstruktion erlaubt bei Wärmebedarf Null ein gänzlich Abschalten, womit Bereitschaftsverluste vollständig vermieden werden.

Die Heizzentralen unterliegen den Vorschriften der Luftreinhalteverordnung des Bundes. Dies gilt insbesondere für die Abgastemperaturen (nicht über 180 °C).

Die Cuenod-Heizzentralen berücksichtigen diese Vorschrift durch Einsatz von Turbulatoren (max. 4) zur Absenkung der Abgastemperatur bis zu 50 °C, ohne Beeinflussung der Kesselleistung.

Andererseits sind die Turbulatoren in vielen Fällen zur Anpassung der Abgastemperatur an die bestehenden Kaminverhältnisse nützlich.

Neu ist auch das Verbrennungsprinzip. Der Feuerraum ist im hinteren Teil mit einem schadstoffbremsenden Reflektor aus Edelstahl ausgestattet. In der vorderen Zone des Feuerraumes, d.h. an der Flammenwurzel, erfolgt die direkte Energieübertragung an den Gusskörper und somit an das Wasser. Dies bedeutet eine hohe Energieausnutzung einerseits und die Stabilisierung der Flammentemperatur unter dem Grenzwert der NOx-Bildung andererseits. Im Bereich der Flammenspitze und ihren vergleichsweise niedrigen Temperaturen sorgt dann der hitzebeständige Reflektor für eine Anhebung der Flammentemperatur. Dies fördert den vollständigen Ausbrand der Abgase: NOx- sowie kohlenmonoxyd- und russfreie Verbrennung.

Norma-Bausysteme, Meyer AG,
6260 Reiden
Halle 204, Stand 111

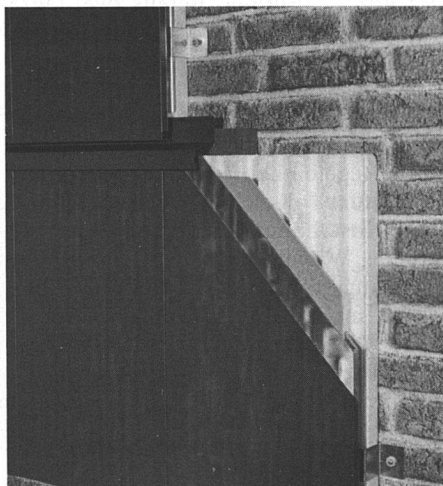
«Mit uns liegen Sie richtig» ist das Leitmotiv für die grosse Produktpalette: Stahlzargen, Türen, Fenster- und Brüstungsbänke, Normbauteile, Fensterzargen, Metalltüren und Metallfenster, Metallbau, Briefkästen und Sanitäre Kemmlit-Raumanlagen (Trennwände/Garderobenschränke). Also ein umfassendes Angebot für Neubauten, Renovationen und Sanierungen. All diesen Produkten ist gemeinsam: hoher Qualitätsstandard, Langlebigkeit, Wartungsfreundlichkeit sowie die einfachen und kostensparenden Montagetechniken.

Alcan Rorschach AG
Halle 300, Stand 253

Weltneuheit löst Energiespar-, Wetzerschütz-, Montage- und Aussenhautprobleme: Dieses Wärme- und Wetzerschütz-System wurde speziell dazu entwickelt, die Schwächen der Fassadentechnik der 50er bis 70er Jahre auszumerken. Es wird ohne Unterkonstruktion auf bestehendes Mauerwerk mechanisch montiert.

Dreischichtiges System, bestehend aus *Wetzerschicht* in strukturiertem bandlackiertem (PVdF), breitprofiliertem Farb-Aluminium. Die 5 mm dicke *Polyurethan-Schicht* verbindet Metall und Wärmedämmschicht stabil und verstärkt die Wetzerschicht gegen Schlägeinwirkung. Die *Wärmedämmschicht* aus Polystyrol-Hartschaum in Stärken von 60, 80, 100, 120 mm enthält neuartige Luftkanäle, die die Funktion der Hinterlüftung übernehmen. Als zusätzliche Neuheit wird der *3seitige stabile Abschluss des Bauteils* bezeichnet, der eine einfache Montage bringt. Das System enthält bausatzartig Anschlüsse an Fenster, Türen, Ecken aus Farb-Alu. Es macht immer wiederkehrende Fassadensanierungen unnötig und ist erhältlich in verschiedenen Farbtönungen. Gewicht dieses Schweizer Produktes: unter 5 kg pro m².

Das 3schichtige Fassaden-Verbund-Element wurde speziell zur Sanierung von Bauten der 50er bis 70er Jahre entwickelt. Es ist direkt auf das Mauerwerk mechanisch montierbar.



AG Hunziker & Cie
Halle 301, Stand 421

Für die Swissbau 87 konnte die Ausstellungsfläche der AG Hunziker & Cie mit den Baustoff-Fabriken in Olten, Brugg, Zürich-Oerlikon, Landquart, Bern und Pfäffikon SZ um einiges vergrössert werden. Der neue Standplatz befindet sich nun direkt gegenüber dem Haupteingang zur Halle 301.

Der Stand ist als Stätte der Begegnung zwischen Kunde und Berater konzipiert. Wasser und Pflanzen beherrschen die Szene und bewirken mitten im Winter eine angenehme frühlingshafte Atmosphäre.



Aus dem reichhaltigen Hunziker-Betonwaren-Sortiment kann natürlich nur eine kleine Auswahl gezeigt werden. Eine gut ausgebildete Berater-Crew steht Fachleuten und Laien zur Verfügung und kann über das gesamte Sortiment Auskunft geben.

Das bewährte Verduro-Böschungssystem hat seine Attraktivität nicht verloren. Neu wurde die ebenfalls begrünbare Verduro-vertical-Schall- und Sichtschutz-Wand entwickelt. Sie bietet dem Gartenfreund ausser vielfältigem Schutz eine gute Möglichkeit zum Anlegen eines kleinen, eigenen Gartens.

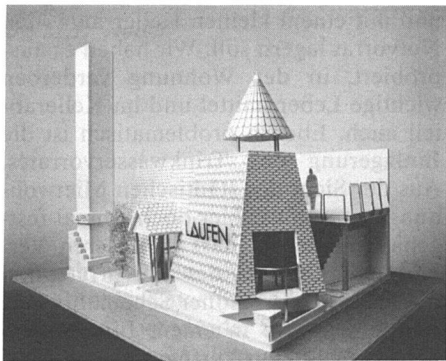
Einen weiteren Schwerpunkt bildet das aktuelle Sortiment an Hunziker-Pflastersteinen, bestehend aus den neuen Modellen Cartago und Trio sowie den bewährten Steinen City-Park, Sigma und Piazza.

Keramik Laufen in neuem Kleid
Halle 301, Stand 335

Mit einem vollkommen neu konzipierten Stand tritt die *Keramik Laufen* an der Swissbau 87 auf, an dem sie ihre Produkte aus den Sparten Grobkeramik, Keramik-Fliesen und Sanitärkeramik präsentiert. Die Atmosphäre des zweistöckig konzipierten Standes mit Dachfragment (5 x 13 m) und dessen unmittelbare Umgebung ist so gestaltet, dass

**Alle Bankdienste –
im Kanton,
in der Schweiz,
auf der ganzen Welt.**

**Zürcher
Kantonalbank** 



ein wohnlicher, designbewusster und informativer Gesamteindruck entsteht.

Neben dem kompletten Tondachziegel-Sortiment, mit dessen Vielfalt an Farben und Modellen für jedes Dach der passende Ziegel gefunden werden kann, stellt die Sparte Grobkeramik drei Neuheiten vor.

Fünf Schwerpunkte setzt die Sparte Sanitärkeramik: Besonders attraktiv für Experimentierfreudige darf wohl die weltweit einzigartige Idee von zweifarbigem Sanitärapparaten bezeichnet werden. Die vom Münchner Farbpsychologen Professor H. Frieling sorgfältig aufeinander abgestimmten Farbpaare von *Fricolor* werden am Beispiel Arolla gezeigt. Ebenfalls vorgestellt wird das komplette Arolla-Set, bestehend aus vier

verschieden grossen Waschtischen, Stand- und Wand-Klosett sowie Stand- und Wand-Bidet.

Eine für Renovationen interessante Lösung bietet das WC-Duo, ein Standklosett, welches sich jeglichen baulichen Gegebenheiten anpasst, denn es können Wandabstände zwischen 6 bis 25 cm mühelos überbrückt werden, und die seitliche Verkleidung erlaubt das elegante Verdecken der Ablaufbögen. Neu werden die Ablaufhauben der Waschtisch-Modelle Moderna, Mobello, Arolla, Il Mare, Pacific und Vienna an Stelle der herkömmlichen Schraubenbefestigung mit der modernen Federbefestigung versehen, eine Erleichterung sowohl bei der Montage als auch bei der Entstopfung.

Die Sparte Fliesen-Keramik wartet an der Swissbau 87 mit einer Schweizer Neuheit auf. Das Platten-Grossformat 20 x 28 cm eröffnet innovative Gestaltungsmöglichkeiten. Liegend verlegt entspricht es dem metrischen Model, stehend verlegt der idealen Bodenwannehöhe.

Bauknecht AG

Halle 311, Stand 635

Sämtliche Bauknecht-Einbaugeräte sind in einem neuen Design einheitlich aufeinander abgestimmt worden. Es

wird eine weisse und eine braune Gerätelinie vorgestellt. Kühlgeräte, Kühl-Gefriergeräte, Geschirrspülautomaten und mehrere Waschautomaten und Wäschetrockner sind im Küchendekor belegbar. Integrierbare Geräte können sogar wie «unsichtbar» hinter der Küchenmöbel-türe eingebaut werden.

Neu ist eine thermische Gerätegeneration, die speziell für schweizerische Anforderungen in der Schweiz hergestellt wird und neu ist der leiseste Sparspülautomat.

Piatti-Küchen und -Fenster

Halle 321, Stand 365 (Küchen)

Halle 214, Stand 465 (Fenster)

Mit einer brandneuen Programm-Palette wartet die Bruno Piatti AG an der diesjährigen Swissbau auf. «Softline-Design» heisst das Zauberwort in dieser neuen Küchengeneration: weiche, runde Linienführung, ideenreiche Accessoires und eine ungeahnte Kombinationsvielfalt mit Farben, Griffen und Profilen. Das Neueste und auch Futuristisches aus dem Bereich der Küchentechnik sind ebenso zu sehen wie interessante Planungs- und neue im Fensterbau.

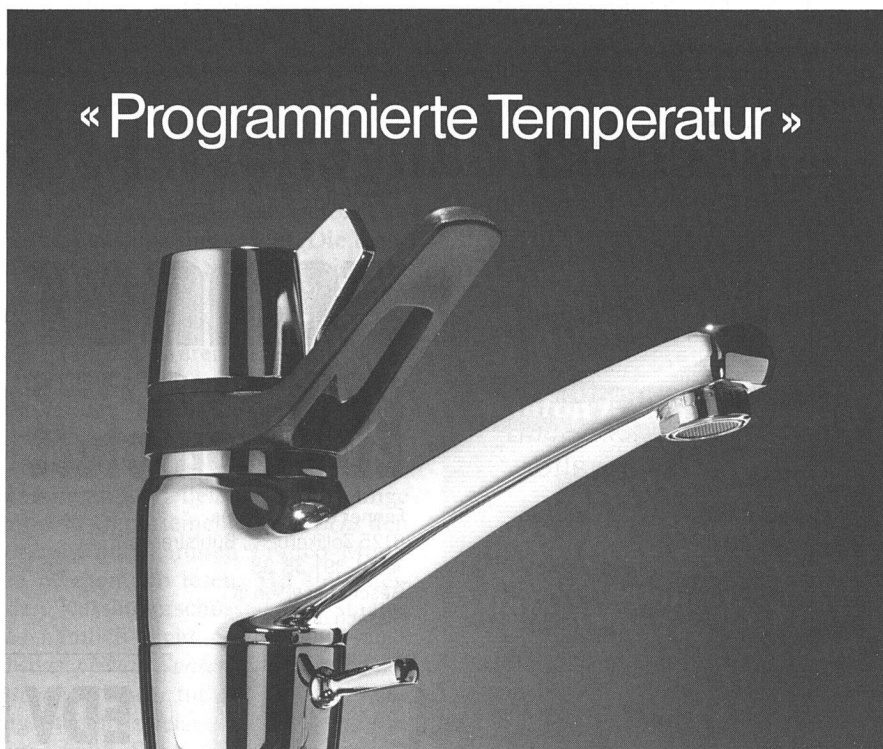
simeg

Der erste schweizerische Einhandmischer mit Keramikscheiben und Temperaturvorwahl für höchsten Bedienungskomfort.

- Präzise Vorwahl der Wassertemperatur
- Konstante und genaue Dosierung der Ausflussmenge
- Hohe Sicherheit dank klarer Trennung von Ausflussmenge- und Temperaturbedienung.
- Leise trotz hoher Leistung (Geräuschklasse I)

simeg

der aussergewöhnliche Einhandmischer



similor

- Similor S.A.
1227 Carouge-Genève 022/42 34 20
8048 Zürich 01/492 15 15
- Swissbau: Halle 311, Stand 654



- Egro AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01
- Swissbau: Halle 311, Stand 151